



Joachim Hesse

FUSSBALLFAHRTEN 4

Europameisterschaft 2016

Reisebericht aus Lyon

Der Autor:

Joachim Hesse, geboren 1979 in Frankenberg/Eder.
Mitglied von Borussia Mönchengladbach. Schaut sich gerne
Stadien an und anderen beim Fußballspielen zu.

Bisher erschienen:

KLEINSTADTKRACH Bandbiografie mit Dennis Dippel	(2008)
FUSSBALLFAHRTEN Reise- und Fußballbuch	(2009)
FUSSBALLFAHRTEN 2 Bericht von der WM in Südafrika	(2011)
FUSSBALLFAHRTEN 3 Berichte aus dem Osten	(2014)
FRANKENBERGER WEIHNACHTSGESCHICHTEN Kurzgeschichten mit Tanja Schwarz	(2015)

Sowie verschiedene Kurz-Krimis in der Reihe „Lahn-Leichen“

Johesse@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Wurst und Fußball

Die ersten Schritte im Herbst 2014

Vier bis fünf Nächte

„Ihr Antrag war teilweise erfolgreich“

Fußball in Lyon

Sebastian kauft die Fahrkarten

Zentrale Lage und 1.500,- EUR Kautions

Keine EM wie jede andere

Wer übergibt eigentlich den Pokal?

Slowakei – England wieder verfügbar

Was für ein Stadion erwartet uns?

Ungarn – Portugal oder Wiedersehen mit einem alten Bekannten

Fast schon ein Derby oder Rumänien – Albanien

Bonjour Tristesse

Die Schwester kommt zur Schlüsselübergabe

Stadt, Land, Flüsse

Der erste Morgen

Bierverkauf nur von 8 – 12 Uhr

Ahle Worscht im alten Stadion

Wie Gott in Frankreich

Sightseeing und die Hitzeschlacht von Lyon

Fotos

Wurst und Fußball

Von der Kreisliga bis zur Champions League ist die Wurst untrennbar mit dem Fußball verbunden. Für Sebastian und mich hat sie eine besondere Bedeutung auf unseren Touren. 2010, bei unserem Trip nach Südafrika, kam Sebastian auf die glorreiche Idee, eine Ahle Worscht aus der Heimat zu importieren. Da viele Länder befürchten, dass durch Fleischmitbringsel ganze Epidemien ausgelöst werden, fahren die Schnüffelhunde an den Flughäfen zweigleisig. Auf der einen Seite schlagen sie an, sobald ihre feinen Nasen Drogen wittern, auf der anderen Seite sind sie auf Wurst abgerichtet - was ihnen sicherlich nicht sonderlich schwerfallen dürfte.

Die nordhessische Stracke (oder auch nordhessische Zigarre) sollte uns zumindest die ersten Tage begleiten. Also hatte sich Sebastian etwas einfallen lassen, um sie an den Kötern am Zoll vorbeischmuggeln zu können. Die Wurst wurde in Alufolie und dann in eine Kaffeekanne eingepackt, so hatten die Hunde keine Chance.

2012 in Lviv wurden wir unser umgetauschtes Geld nicht los. Da in der Ukraine, aus deutscher Sicht, alles sehr günstig war. Der halbe Liter Bier im Stadion kostete nur 1,50 EUR. So standen wir kurz auf dem Weg zum Bahnhof vor der Frage: Was machen wir mit dem restlichen Geld? Wir kamen an einer Metzgerei vorbei und ließen uns gönnerhaft die besten Würste einpacken. Rote Wurst, einer Salami oder unserer Stracken nicht unähnlich, jedoch etwas pikanter gewürzt.

Nun also Lyon. Bevor ich hier etwas Falsches schreibe, habe ich sicherheitshalber meine Freunde von Wikipedia befragt. Aus der Stadt stammt tatsächlich das Rezept für die